

© Thomas Mühlh

Signiert und nummeriert! Wenn Sie diese Adjektive im Zusammenhang mit einem Bild lesen, dann wissen Sie: Hier geht es um eine Original-Druckgrafik. Denn nummerieren muss man ja nur Auflagenobjekte, und signiert wird Kunst. Warum eigentlich? Nummerierung und Signatur sind ein Vertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB): Die Künstler/innen bestätigen mit ihrer Unterschrift als Teil des Kaufvertrages, dass es z.B. von einer bestimmten, von ihnen selbst geschaffenen Radierung nur 30 gleiche Exemplare gibt. Damit das überprüfbar ist, werden die 30 Exemplare durchnummeriert. Auktionshäuser z.B. geben in ihren Katalogen immer die Exemplarnummern an. Würde jemand feststellen, dass er exakt diese Nummer schon zuhause hat, wüsste er: Da liegt Betrug vor.

Und wie soll man es nennen, wenn, begünstigt durch die rasante Entwicklung der Drucktechnik, rasterkornfreie hochwertige Reproduktionen von großen Kunsthandelsketten mit Signaturaufkleber und Nummerierung versehen werden? Was sollte damit beglaubigt werden? Hier wird der Eindruck eines Originals vorgetäuscht, wo keines ist. Nichts gegen hochwertige Reproduktionen – wenn sie ehrlich als solche deklariert sind und nicht zum Preis von Kunst verkauft werden. Denn im Preis von Kunst steckt der Lohn für einzigartige Leistung und Phantasie über einen adäquaten, wenn nicht höheren Wiederverkaufswert. Den aber hat eine Reproduktion nie. Sie vernutzt sich wie ein Auto.

Lesen Sie mehr über die phantasievollen neuen Druckbezeichnungen auf der gegenüberliegenden Seite. Ihr Wolfgang Grätz



Meister der Druckgrafik Reinhard Stangl

1950 geboren und in Berlin aufgewachsen, studierte Stangl 1972 – 1977 an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden. 1980 übersiedelte der Künstler nach Berlin-Kreuzberg und hatte eine Gastprofessur an der Hochschule der Bildenden Künste Berlin. Stangl, ein Vollblutmaler, schafft auch am Lithografie-Stein wunderbare malerische Lösungen.

Auf Seite 100 sehen Sie Malerei des Künstlers.

Reinhard Stangl – Nachtwanderung

Lithographie von 4 Steinen, Steinformat: 42 x 55 cm, Papierformat: 50 x 65 cm, Auflage: 20 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 348,- (Nichtmitglieder € 490,-) NR 048021



Edition Junge Kunst Gerlinde Meyer

1979 in Leipzig geboren, studierte die Künstlerin an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Prof. Volker Pfüller und Thomas M. Müller. 2003 – 2005 Studienaufenthalte in Galan, Frankreich, 2007 – 2008 Studienaufenthalt bei dem Grafiker Jan Vicar, Tschechien. 2010 schloss sie ihr Studium ab und lebt als freischaffende Künstlerin in Leipzig. Sie ist eine der 4 jungen Künstlerinnen, die seit 4 Jahren den PinUp-Kalender für die Büchergilde schaffen.

Gerlinde Meyer – Innenleben

Holzschnitt, Bildformat: 42 x 60 cm, Papierformat: 60 x 80 cm, Auflage: 20 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 148,- (Nichtmitglieder € 178,-) NR 048056

Ausstellung Gerlinde Meyer in der Büchergilde Karlsruhe, siehe Seite 103



Grafik des Quartals – Erste Garnitur Johannes Grützke

1937 in Berlin geboren, studierte Grützke von 1957 bis 1964 an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin, ab 1962 zusätzlich als Schüler von Oskar Kokoschka in Salzburg. 1965 ruft er zusammen mit den Malern M. Bluth, M. Koeppl und K.-H. Ziegler die Berliner *Schule der Neuen Prächtigkeit* ins Leben. Er gewinnt den Wettbewerb der Stadt Frankfurt am Main für ein großes Wandbild für die Frankfurter Paulskirche, das er 1989 – 1991 ausführt. Für Peter Zadek schuf er zahlreiche Bühnenbilder und Theaterausstattungen, 1992 bis 2002 war er Professor für Malerei an der Akademie für Bildende Künste in Nürnberg.

Johannes Grützke – Ivan Turgenjew

Lithographie 2013, Druck: Tabor Presse Berlin, Bildformat: 55 x 42 cm, Bütten: 76 x 56 cm, Auflage: 30 Exemplare, signiert und nummeriert, 248,- (Nichtmitglieder € 300,-) NR 04798X

Kurze Einführung in die Lithografie

(lithos = griechisch: Stein) Gezeichnet wird mit rußhaltigem Fettstift auf eine vollkommen plan geschliffene Steinoberfläche von Solnhofener Kalkschiefer. Die Steinplatten sind 10 – 15 cm dick und ab einer bestimmten Größe nur mit einem Kran zu bewegen. Der Stein hat die Eigenschaft, in feinsten Poren sowohl Fett als auch Wasser zu speichern. Gezeichnet wird natürlich spiegelverkehrt. Die nicht bezeichneten Teile des Steines werden durch Auftragen von Gummiarabikum fettabweisend beschichtet. So haftet die mit einer Lederwalze aufgetragene Druckfarbe nur auf den bezeichneten Teilen des Steines. Für den Druck wird Büttenpapier auf den Stein gelegt, auf das dieser durch Reiben oder Walzen mit großem Druck die Zeichnung seitenrichtig abgibt. Bei der Farblithografie muss dieser Vorgang für jede Farbe einzeln wiederholt werden. Wie viele Abzüge von einem Stein möglich sind, hängt stark von der Zartheit der Zeichnung und dem Können der Drucker ab.



Grützke bezeichnet den Stein seitenverkehrt



... der erste Abzug vom Stein in der Tabor Presse

Worauf Sie beim Grafikauf achten müssen:

Durch die rasante Entwicklung der Drucktechnik können heute rasterkornfrei Bilder durch Tintenstrahldrucker erzeugt werden. Für die digitale Fotografie ist das ein Segen, aber alles andere, was in dieser Technik gedruckt wird, ist Abbild vom Bild, sprich Reproduktion. Schön, aber nicht werthaltig, oft durch Signatur und Nummerierung und neue, manchmal ominöse Druckbezeichnungen verbrämt, um ein Preisniveau wie für aufwändig gedruckte Originalgrafik zu erzielen:

Fine art print: Welche Technik soll das sein, ein „Schöne Kunst Druck“? Hier handelt es sich mit Sicherheit nicht um Originalgrafik.

Giclée-Druck: Die Bezeichnung ist abgeleitet von französisch „gicler“ für „spritzen, sprühen“: Hochwertiger Tintenstrahldruck in 6 – 12 Farben. Gutes Verfahren für digitale Farbfotografie, alles andere (außer Computergrafik) ist Reproduktion!

rechts: **Johannes Grützke – Aus dem Leben des Marquis de Sade**
Erläuterungen in 7 Stationen, Mappe mit 7 Original-Radierungen, dazu eine Rede des Künstlers, Format: 36 x 36 cm, Auflage: 99 Exemplare, die Grafiken sind einzeln signiert und nummeriert, nur noch wenige Exemplare verfügbar, € 1400,- NR 048064

Johannes Grützke als meisterhafter Radierer: Die De Sade-Mappe



Ausstellungen zur Lithografie in der Büchergilde Berlin und Frankfurt, siehe Seite 103

Malerei im artclub Reinhard Stangl

Den Grafiker Reinhard Stangl haben wir Ihnen schon mehrfach vorgestellt. Bisher waren seine Sujets für die Bücher-
gilde tropische Landschaften, die er regelmäßig bereist. Hier zeigt er als Maler und als Grafiker sein Faible für die
Stadtlandschaft der Metropole Berlin. [Siehe Seite 98](#)



links:

Reinhard Stangl Metropole

Öl auf Leinwand,
ungerahmt,
47 x 42 cm,
rücks. signiert
€ 2000,- NR 048013

rechts:

Reinhard Stangl Stadtsplitter II

Öl auf Leinwand,
ungerahmt,
47 x 42 cm,
rücks. signiert
€ 2000,- NR 048005



Reinhard Stangl – Gin Bar

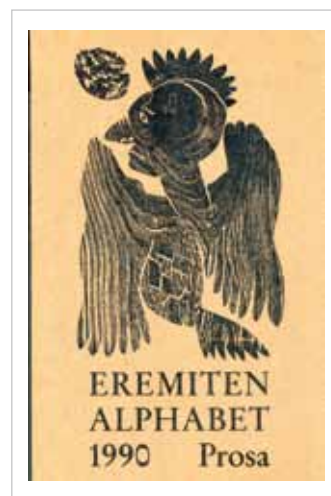
Öl auf Leinwand, ungerahmt, 50 x 40 cm, rücks. signiert
€ 2000,- NR 047998



Weitere Arbeiten
von Wolfgang Simon
unter
www.grafikbrief.de

Wolfgang Simon 1940 – 2013

In Berlin geboren, war Simon einer der Protagonisten der fidelen Kreuzberger
Künstlerszene um den Schriftsteller und Holzschneider Günther Bruno Fuchs
in den 60er- und 70er-Jahren: politisch engagiert in der 68er-Bewegung und
immer bemüht, sittliche Tabus zu brechen. Simon studierte 1957 – 1962 an
der Hochschule für Bildende Künste Berlin, verstand sich aber als Schüler von
Schroeder-Sonnenstern, dessen Bildideen er für diesen teilweise selbst um-
setzte. Der Urberliner, der zahlreiche Bücher illustriert hat, wanderte später
nach Andalusien aus, wo er am 13. März einem Herzinfarkt erlegen ist.



2 verlagsfrische Bücher mit Orig.-Holzschnitten von Wolfgang Simon aus der Eremiten Presse

Eremitenalphabet 1990 – Prosa. Anthologie mit Texten von Wohmann, Mayröcker u.v.a.,
104 S., mit 12 Orig.-Holzschnitten von Wolfgang Simon, 19 x 12 cm, Broschur, Aufl. num. 800 Expl.
und

Gisela Kraft – Müllname oder Vom Abschied der Gegenstände Erzählung.
Mit 12 Orig.-Holzschnitten von Wolfgang Simon, 1984. Gisela Kraft (*1936 in Berlin; † 2010 in
Bad Berka) war eine deutsche Schriftstellerin und literarische Übersetzerin aus dem Türkischen.
78 S., 19 x 12 cm, Broschur, zusammen € 35,- NR 048110

links: **Wolfgang Simon – Für den Dichter Gerhard Kerfin**

Farbholzschnitt von 5 Platten, Bildformat: 23,5 x 16,5 cm, Papierformat: 29,3 x 21 cm,
Auflage: 110 Exemplare, signiert und phantasievoll nummeriert
€ 98,- (Nichtmitglieder € 128,-) NR 048102

Edition Fotografie Harald Hauswald

Geboren 1954 in Radebeul; 1970 – 1972 Lehre als Fotograf; 1977 Umzug nach (Ost-)Berlin; verschiedene Jobs, u.a. Telegrammbote, Heizer, Restaurator, Fotolaborant und Fotograf in der Stephanus-Stiftung; Ausstellungen in der DDR, der BRD, den USA, der Schweiz, in Frankreich, Italien und den Niederlanden; seit 1989 freischaffender Fotograf, Gründungsmitglied der Agentur Ostkreuz; Foto-Reportagen für *GEO*, *Stern*, *ZEIT Magazin*, *Das Magazin* u. a.; Mitarbeit an mehreren Büchern; 1997 Bundesverdienstkreuz; 2006 *Einheitspreis – Bürgerpreis zur Deutschen Einheit*. Harald Hauswald ist einer der wenigen authentischen Bildprotokollanten des Alltags in der DDR. Beide Bilder sind in mehreren seiner zahlreichen Fotobände publiziert.

Handabzüge des Künstlers auf Silbergelatine/Barytpapier. Da Hauswalds normaler Galeriepreis um ein Mehrfaches höher liegt, geben wir diese Prints nur an Mitglieder der Büchergilde ab.



oben:

Harald Hauswald – Laientanzgruppe auf dem Pflingstreffen der FDJ, Berlin 1989

Format: 30 x 40 cm, Auflage: 30 Exemplare,
rücks. signiert und nummeriert
€ 350,- NR 048137



links:

Harald Hauswald – An der Ostsee

1983, Format: 30 x 40 cm, Auflage: 30 Exemplare,
rücks. signiert und nummeriert
€ 350,- NR 048129

Meisterin der Druckgrafik Gudrun Trendafilov

1958 in Bernsbach geboren, studierte die Künstlerin 1976–1981 an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, u.a. bei Prof. Gerhard Kettner. Seit 1981 lebt sie als freischaffende Künstlerin in Dresden, seit 1990 in Nürnberg und Dresden. Arbeiten von ihr finden sich u.a. in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Kupferstichkabinett, dem Museum Junge Kunst Frankfurt/Oder, der Sammlung Ludwig, Köln, dem Museum für Bildende Künste Leipzig und dem Kunstmuseum Erlangen. Die Algrafie ist wie die Lithografie ein Flachdruck, jedoch nicht auf Stein, sondern auf eine Aluminiumplatte gezeichnet.



Gudrun Trendafilov – Kirschen

Algrafie von 2 Platten, Druck: Grafikwerkstatt Dresden,
Bildformat: 60 x 21 cm, Bütten: 72 x 35 cm,
Auflage: 25 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 198,- (Nichtmitglieder € 248,-) NR 048153



Gudrun Trendafilov – Abend

Algrafie mit Irisdruck, Druck: Grafikwerkstatt Dresden,
Bildformat: 60 x 42 cm, Bütten: 67 x 50 cm,
Auflage: 20 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 248,- (Nichtmitglieder € 298,-) NR 048145

Meister der Druckgrafik – Alfred Pohl

1928 in Essen geboren, studierte Pohl 1947 – 1948 an der Werkkunstschule Trier und 1960 – 61 an der in Hannover. 1965 arbeitete er im Atelier von Johnny Friedlaender in Paris. 1967 – 1970 war er Lehrer am Collegio Peruviano-Aleman in Peru, 1972 – 1974 in Kolumbien. Arbeiten des Künstlers befinden sich u.a. im Museum of Modern Art New York, im Deutschen Bundestag und in der Sammlung der Princeton University Library. Pohl lebt als freischaffender Künstler in Göttingen. Dort hat ihn der Artclub in seinem Atelier besucht und die letzten von ursprünglich 50 Exemplaren, auch seine mit e.a. (epreuve d'artiste) bezeichneten Künstlerexemplare, zweier wunderschöner Farbradierungen, ergattern können:



Alfred Pohl – La Mola (Formentera)

Farbradierung 1995, Druck: Gert Schegulla +, Möhnesee, Bildformat: 25 x 35 cm, Bütten: 40 x 50 cm, Signiert und nummeriert, € 248,- (Nichtmitglieder € 300,-) NR 04803X



Alfred Pohl – Blaue Landschaft

Druck: Gert Schegulla +, Möhnesee, Bildformat: 29,7 x 20 cm
Bütten: 50 x 37 cm, Signiert und nummeriert
€ 248,- (Nichtmitglieder € 300,-) NR 048048

Weitere Grafiken von Alfred Pohl unter www.grafikbrief.de

Holländischer Meister der Druckgrafik Leon Janssen

Leon Janssen wurde 1951 in Stein geboren, studierte 1969 – 1974 an der Stadsacademie Maastricht und lebt in Holland und Belgien als freischaffender Künstler. Ausstellungen u.a. in der „Gesellschaft für aktuelle Kunst Bremen“ (1984), im Singermuseum Laren (1988), im National Theatre London (1994), im Gemeindemuseum Erfurt (1995) und im Haus der Kultur München (1996). Als Buchillustrator gestaltete er für Cees Noteboom den Buchumschlag von *de geliefde gevangene*. Auf Deutsch heißt der Titel seines Holzschnittes: *Die Umarmung*.



Leon Janssen De omhelzing

Holzchnitt 2013
(Variation von 1980)
Format: 31,5 x 26 cm
Künstlerhandabzüge
Auflage: 100 Exemplare
Signiert und nummeriert
€ 180,-
(Nichtmitglieder € 220,-)
NR 048080

Sehen Sie auf www.buechergilde.de auch den grandiosen Farbholschnitt *Die Entscheidung* von Leon Janssen zum Mitglieder-Vorzugspreis, auf www.grafikbrief.de viele weitere Arbeiten des Künstlers.

Die Bernhard-Heisig-Schülerin Christl Maria Göthner

Göthner (*1957 in Bad Lausick) ist an sich Malerin. Sie war so etwas wie eine von Bernhard Heisigs Lieblingsschülerinnen: Sie studierte von 1978 – 84 in seiner Klasse an der HGB Leipzig und absolvierte dann bei ihm an der Berliner Akademie der Künste Berlin von 1990 – 93 ihr Meisterstudium. 1991 studierte sie bei Emil Schumacher an der Sommerakademie Como. Immer, wenn es ihrem Gefühl nach in der Malerei nicht weitergeht, wütet sie an Holzdruckstöcken. Hier haben Sie eines der genialen Ergebnisse.



Christl Maria Göthner Reh

Farbholschnitt auf Japanpapier
Künstlerinhandabzug
Bildformat: 46,5 x 24 cm
Papierformat: 50 x 27 cm
Auflage: 10 Exemplare
€ 228,-
(Nichtmitglieder € 278,-)
NR 048072

Vorzugsausgaben von vergriffenen illustrierten Büchergilde-Büchern

Illustriert ein Künstler für die Büchergilde ein Buch, so werden die Originalzeichnungen oder -grafiken reproduziert. Für einen kleinen Kreis von Liebhabern gibt es dann eine Vorzugsausgabe, meist nur 100 Exemplare, denen ein künstlerisches Original beiliegt. Wir zeigen hier eine Auswahl von Vorzugsausgaben, deren normale Ausgaben bereits vergriffen, die also im Büchergilde-Magazin nicht mehr zu finden sind. Jeweils links sehen Sie die beiliegende Originalgrafik.



Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

80 S., 30 ganzseitige farbige Illustrationen und ein Orig.-Farblinolschnitt von Lee Doreen Böhm, 23,5 x 16 cm, Aufl. 200 Expl., sign., num., Schmuckschuber, € 98,- NR 155265



John Steinbeck/Philip Waechter (Ill.) Die Straße der Ölsardinen

256 S., 26 zweifarbige Tuschezeichnungen und eine Orig.-Farbserigrafie von Philip Waechter, 19 x 11,5 cm, Aufl. 120 Expl., sign., num., Schuber, € 128,- NR 15949X



Vicki Baum/Christine Pilkenrodt (Ill.) Menschen im Hotel

312 S., 22 farbige Illustrationen und eine Orig.-Lithografie von Christine Pilkenrodt, 22 x 15 cm, Aufl. 100 Expl., sign., num., Schuber, € 128,- NR 163381



Egbert Herfurth (Ill.) Bertolt Brechts Hauspostille

160 S., 44 kolorierte Federzeichnungen und ein Original-Acrylstich von Egbert Herfurth, 16,5 x 15 cm, Aufl. 180 Expl., sign., num., Schuber, € 128,- NR 156350



Fjodor M. Dostojewskij/Nadine Respondek-Tschersich (Ill.) Der ewige Ehemann

288 S., 30 vierfarbigen Buntstiftzeichnungen und eine dreifarbige Orig.-Lithografie von Nadine Respondek-Tschersich, 20 x 12 cm, Aufl. 120 Expl., sign., num., Schuber, € 128,- NR 158396



Franz Kafka/Bengt Fosshag (Ill.) Der Prozeß

272 S., 24 Farbzeichnungen und ein dreifarbiges Orig.-Linolschnitt von Bengt Fosshag, 23 x 15 cm, Aufl. 150 Expl., sign., num., Schuber, € 128,- NR 154390

Zahlreiche weitere Vorzugsausgaben mit Originalgrafik finden Sie unter www.buechergilde.de, vergriffene Vorzugsausgaben auch in Ihrer Büchergilde-Buchhandlung und unter www.grafikbrief.de

Kunstaussstellungen in der Büchergilde im 3. Quartal 2013

Berlin 5.7. – 10.8.13 **Die Lithografie – Meisterstücke!** 16.8. – 28.9.13 **Felix Scheinberger** – Buchillustrationen: Die Originalzeichnungen. **Bonn** 30.9.13 **Julia Weck** – The End. 100 Film-Enden im Linolschnitt. **Frankfurt/Main** 4.7.13 **Susanne Theumer** – Wahrhaftigkeit in Schwarzweiß 8.7. – 30.8.13 **Peter Padubrin-Thomys** – Farbholzschnitte. Im Kabinett: **Kati Zorn** – Anmut und Ironie in Porzellan. 6.9. – 19.10.13 **Die Lithografie – Meisterstücke!** Im Kabinett: **Christl Maria Göthner** – Lithografie. **Hamburg** 2.5. – 28.9.13 **Klaus Böttger** – 70. Geburtstag, 20. Todestag. Radierungen. **Heidelberg** 5.10.13 **Julia und Dik Juengling** – Alphabet trouvé. **Karlsruhe** 27.7. – 12.10.13 **Gerlinde Meyer** – Holz- und Linolschnitte. **Mainz** 15.6. – 15.9.13 **Margunde Schenk** – Neue Arbeiten. Öl auf Leinwand und Öl auf Büttenpapier und Malerbücher. **Wiesbaden** 17.8.13 **Klaus Süß** – Grafik und Zeichnungen 23.8. – 12.10.13 **Ludwig Knobloch** – Randerscheinungen. Fotografie